

Kinder im Elfenbeinturm

Vorlesungen für Wissbegierige: Die Anmeldung für die Basler **KINDER-UNI** läuft

Universitäten sind Orte des Lernens, normalerweise für Erwachsene. Doch auch Kinder können davon profitieren. Seit 13 Jahren ist die Uni Basel Teil der weltweiten Kinder-Uni-Angebote. 8- bis 12-Jährige können im Frühjahr wieder kostenlos in unterschiedliche Wissensbereiche reinschnuppern und mit Gleichaltrigen kindgerecht lernen.

MARTINA PROPENTER

Mehr als eine halbe Million Kinder nehmen pro Jahr an Uni-Vorlesungen teil. Bis zu 15 000 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen erarbeiten Inhalte aus ihrem Fachgebiet kindgerecht, meist auf ehrenamtlicher Basis. Seit 2004 lädt auch die Uni Basel jährlich Kinder in die Vorlesungsräume ein und gehört damit zu den ältesten Kinder-Unis der Schweiz. 10 800 Kinder haben bereits teilgenommen.

„Es sind hauptsächlich Kinder aus den Nordwestschweizer Kantonen, aber ein schöner Anteil kommt aus der südbadischen Nachbarschaft wie Lörrach und Weil“, sagt Christoph Dieffenbacher, Kommunikation Uni Basel. Geschätzt seien 25 bis 30 Prozent der Studierenden in spe aus Deutschland. „Das könnte unter anderem daran liegen, dass es an der Uni Freiburg keine Kinder-Uni gibt“, vermutet Dieffenbacher. Aus dem Elsass kämen wegen der Sprachbarriere nahezu keine Kinder. Von den



Die Vorbereitungen für das Kinder-Uni-Semester im Frühling 2017 sind abgeschlossen, das Programm steht. Ab sofort können sich alle 8- bis 12-jährigen Mädchen und Jungen anmelden. FOTO: CHRISTIAN FLIERL

Organisatoren werden die Kinder als Nachwuchsstudierende sehr ernst genommen: Wer sich angemeldet hat, bekommt einen Kinder-Uni-Ausweis und einen Vorlesungsschein zum Abstem-peln zugeschickt, zudem sollen die Kinder möglichst alle fünf Vorlesungen ihrer Gruppe (Blau oder Orange) besuchen.

Das Angebot ist für die Kinder kostenlos

Sollte ein Kind einmal nicht können, darf der Ausweis auch an ein anderes Kind weitergegeben werden. Bei der ersten Vorlesung erhalten die Kinder zudem ein Notizheft mit einem Quiz. Wer bei den Vorlesungen gut auf-

und auch das Interesse der Kinder für die Uni geweckt werden.

Die Dozierenden erhalten kein Honorar. Trotz der starken Arbeitsbelastung an der Uni sei es aber nicht allzu schwierig diese zu finden, sagt Dieffenbacher, denn die Professorinnen und Professoren – die oft selbst Kinder oder Enkelkinder haben – hätten Spaß an der besonderen Herausforderung, vor Kindern zu dozieren und ihr Fachgebiet einfach und verständlich darzustellen.

DAS PROGRAMM

Bis zu 900 Kinder können in zwei Gruppen fünf unterschiedliche Vorlesungen besuchen, jeweils dienstags oder donnerstags, um 17:15 Uhr, im Großen Hörsaal des Zentrums für Lehre und Forschung in der Hebelstraße 20 in Basel. Die Vorlesungen dauern jeweils etwa eine halbe Stunde

„Warum ist Herumtoben so wichtig?“, erklärt der Sportwissenschaftler Lars Donath am 2. und 4. Mai. „Woher weiß der Computer, was er tun muss?“, erklärt Informatikprofessor Helmar Burkhart am 9. und 11. Mai. Die Psychologin Letizia Gauck referiert zur Frage „Was ist besser – schlau oder fleißig zu sein?“ am 16. und 18. Mai. Der Medizinprofessor Michael Tamm fragt am 30. Mai und 1. Juni: „Warum müssen wir atmen?“. Zum Abschluss erzählt Geschichtspräsidentin Caroline Arni am 6. und 8. Juni, warum Kinder früher in Fabriken arbeiten mussten.

► **INFOS** und Anmeldung unter <https://kinderuni.unibas.ch>.